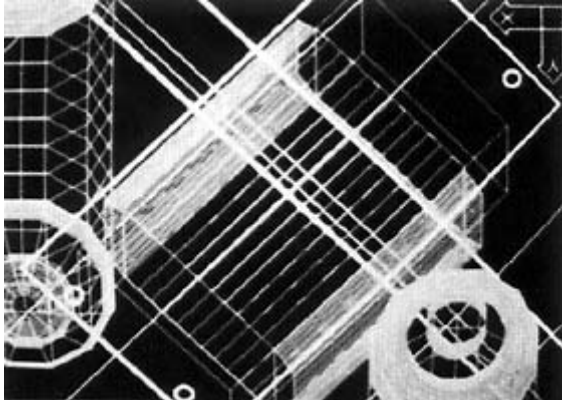


## Flight Case Rudolf Macher

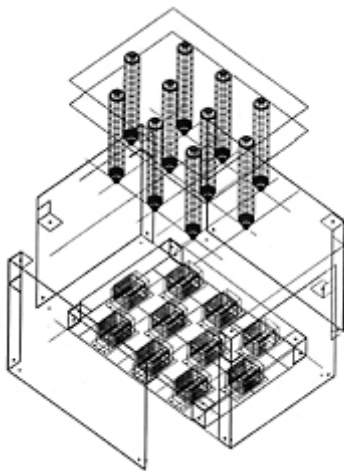


ca. 1 m<sup>3</sup> Stahlkiste, Laserschnitte.

Am Boden (uneinsichtig): Steckkonstruktionen für 10 Trafos. Zwischeninnenboden vernickelt, 10 konische Bohrungen (Auflagepunkte der Lampen). Aufsicht auf Plexiplatte mit 10 runden Bohrungen (Einfuhrschächte der Lampen).

10 Transformatoren

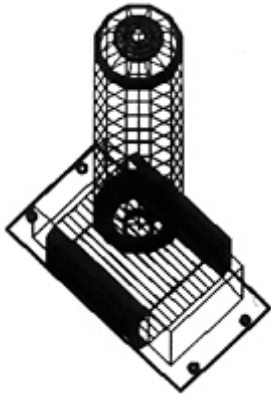
10 Natriumdampflampen 90 W, monochromatisch gelb, Licht der Wellenlänge 589,0 und 589,6 nanometer gebündelt zum Luster



## Tatra Air Facts

Falsche Sterne:

Quasare sehen auf den ersten Blick aus wie Sterne, ihre Rotverschiebung weist aber darauf hin, daß sie sich mit enormen Geschwindigkeiten von der Erde wegbewegen — das Licht, das wir heute von ihnen empfangen, trat vor ca. 15 Mrd. Lichtjahren seine Reise zur Erde an. Um auf so ungeheure Distanzen (ungeheure Vergangenheit) noch wahrnehmbar zu sein, muß eine gewaltige Energiemenge abgestrahlt werden — dazu ist nur der Gravitationskollaps einer ganzen galaktischen Zentralregion fähig.



Der Universumstulp wird sichtbar als kosmischer Leuchtturm. Der Wirklichkeitseffekt ergibt sich aus der Schnelligkeit der Lichtemission. Die Phänomene ändern sich, um dem Zugriff zu entgehen, doch wenn man ihnen folgt, nicht mehr entrinnen kann. Zur Herausforderung eines Immanenzplans, in dessen Bereich das Subjekt notwendigerweise angesiedelt und abhängig ist, ohne daß es dort jemals als Inhaber auftreten kann, ist der Tatrphysiker Enthüllungsspezialist im Feld kreisender Kausalitäten. Es geht nicht darum, das Unsichtbare sichtbar zu machen, sondern sehen zu lassen, wie unsichtbar die Unsichtbarkeit des Sichtbaren ist. Wer wiegt hat es.

### **Projekt Tatrphysik**

bisher veröffentlicht:

1988:

"Warum nicht sniefen, Rose Selavy"?

(TAPH II), Institut für Gegenwartskunst 1989: "white noise" — Anhang zur TAPH II, Voltagasse, Wien

1989

"white noise" — Anhang zur TAPH II, Voltagasse, Wien

1990:

"emissione radiofonica" Verdichtung von W.N.S., R.S.?, Institut für Gegenwartskunst

1990:

"FIXTATRA !", Tatrareise in die Slowakei

1991:

"3-D-sichern"-use fine edit (Epitaph zur Tatrphysik)  
Oberbank Amstetten

1991:

"reserved" aus/als postmortaler Serie/K. (TAPHGUY)  
Trabant, Wien

1992:

"there is nothing to be done" — Tatra in New York

1992:

"flightcase" Verdichtung von emmissione radiofonica, ars electronica

es folgen:

\*"sky": Die Süße der Schwerkraft (Tatraphysik I)

\*"Yoyo-Spieler": Hypertonikum für Tatrafysiker(TAPH III)

Team: Kori Fee, Karl Laumer, Herwig Müller, Christoph



### **Biographie: Rudolf Macher**

geboren 1960 in Steyr, seit 1982 in Wien lebend  
Studium bei Arnulf Rainer (1983/89)

Ausstellungen:

Mai 1984: "Locus solus", Galerie Stauraum, Wien

Nov. 1985: Performance im U4

Juni 1986: "Organloser Körper", Schlußausstellung der Akademie der bildenden Künste, Wien

Nov. 1987: "Handling", im Rahmen von "Saukalt" gemeinsam mit Franco Kappl und Reinhold Kirchmayr, Wien

Mai 1988: "Warum nicht sniefen, Rose Selavy?" zur TAPH 11, Institut für Gegenwartskunst, Wien

Mai 1989: "Whitenoise", Museum des 21. Jhdts., Wien

Mai 1989: "Sentimetallica", Teil 1, Gruppenausstellung Wien

Nov. 1989: "Sentimetallica", Teil 2

Mai 1990: "Emmissione Radiofonica", zur TAPH 11, Institut für Gegenwartskunst, Wien

Okt. 1990: Stipendium der Sussmann-Stiftung

Feb. 1991: "Winterlandschaft 1987 gemalt 1986", bei Martin Fritz, Wien

März 1991 — Bühnenbild für Tanzperformance von Isolde Schober, New York

März 1991: Covergestaltung für "The Aftertouch", Wien

Juni 1991: "3-D-sichern", Epitaph zur TAPH, Oberbank Amstetten

Okt. 1991: "reserved" aus/als postmortaler Serie/K. (TAPH GUY), Trabant, Wien  
Okt. 1991: arte Fakt zu "underwatertalk" von Isis Production, 10-Jahres-Fest WUK  
Dez. 1991: "Manix", Gruppenausstellung, Freihaus Wien  
Feb. 1992: "There is nothing to be done", New York

Das Projekt wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Böhler Ybbstalwerke, der VOEST Alpine Stahl AG, der Voran Maschinen Kranze GesmbH und der Fa. Osram.